

Von Mensch zu Mensch...

STROM | ERDGAS | WASSER | NAHWÄRME

JAHRESABRECHNUNG 2010

Ableser kommen ins Haus

.....

WÄRMEPUMPEN

Energie aus Luft und Wasser

.....

UNSERE MITARBEITER

Gut in Form

.....

INNOVATIVE WANDFARBEN

Gegen Keime und Wärmeverlust

.....

KINDERSEITE

Malwettbewerb

.....

GEWINNSPIEL

Ab auf die Insel

.....





Sportliche Stadtwerker: Drachenbootrennen im Bückeberger Bergbad.



Kicker-Turnier zur Fußball-WM.

Von Mensch zu Mensch ...

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

Ich freue mich, dass wir Ihnen zum Jahresende 2010 wieder unser Kundenjournal „Von Mensch zu Mensch“ zukommen lassen können.

Da das Jahr 2010 sich mit Riesenschritten dem Ende zuneigt, heißt es auch für uns, Ihre Strom-, Gas- bzw. Wasserzähler abzulesen und die entsprechenden Jahresabrechnungen vorzubereiten. Aus diesem Grund werden unsere Ableser, die diesmal durch ein einheitliches Unternehmen gestellt werden, im Zeitraum **29.11. bis 18.12.2010** die Ablesung vor Ort vornehmen. Ich darf Sie diesbezüglich bitten, den Ablesern, die sich alle durch einen entsprechenden Ausweis legitimieren können, den Zugang zu den entsprechenden Zählern zu ermöglichen.

Darüber hinaus nutze ich gerne die Gelegenheit noch einmal darauf hinzuweisen, dass es die Stadtwerke aufgrund des aktiven Beschaffungsmanagements und der entsprechenden Preisvergleiche und Auswertungen geschafft haben, Erdgas zu wesentlich günstigeren Konditionen einzukaufen als in der Vergangenheit. Diese Preisvorteile, die wir auf der Einkaufsseite erzielt haben, geben wir unmittelbar an unsere Kunden weiter.

Somit haben wir zum 01.10. diesen Jahres neue Tarife eingeführt, die ca. 10 % günstiger als die alten Tarife sind. Damit gehören wir zu den wenigen Stadtwerken, die zum Beginn der neuen Heizperiode in der Lage sind, die Erdgaspreise doch sehr deutlich in zweistelliger

Höhe zu senken. Darüber hinaus haben wir unseren Kunden, die sich entschieden haben einen Einjahresvertrag abzuschließen, einen zusätzlichen Bonus von 30 € gewährt.

Ich freue mich über die vielen Rückmeldungen und die Akzeptanz des neuen Preismodells.

Natürlich bieten wir auch den Kunden, die als Jahresvorauszahler den Gesamtbetrag als Einmalzahlung entrichten, nach wie vor den 3%igen Bonus an. Bitte nutzen auch Sie dieses attraktive Angebot.

Für die bevorstehenden Advents- und Weihnachtstage wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Teams der Stadtwerke Schaumburg-Lippe besinnliche Stunden, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Mit herzlichen Grüßen

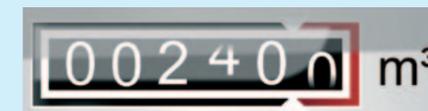
Ihr

Eduard Hunker
Geschäftsführer Stadtwerke Schaumburg-Lippe GmbH

INHALT

WÄRMEPUMPEN Wir alle haben eine	4-5
UNSERE MITARBEITER STELLEN SICH VOR Ein Interview mit Patrick Buschmeier	6-7
STROMMESSGERÄTE Testen Sie den Testsieger	8
MULTITALENT WANDFARBE Farben können heute mehr	9
SPENDEN UND SPONSORING Wir engagieren uns	10
SEJ PLIETSCH! Die Seite für Kinder	11
GEWINNSPIEL Mitmachen und gewinnen	12

Zählerstände werden abgelesen



Im Zeitraum vom **29. November bis einschließlich 18. Dezember** werden die Zählerstände für Gas, Wasser und Wärme abgelesen, im Kernstadtgebiet von Obernkirchen auch für Strom.

Bitte achten Sie schon im Vorfeld darauf, dass die Zähler gut zugänglich sind, um auch Ihre Zeit zu sparen. Von den Stadtwerken beauftragt für die Ablesungen ist die Firma Schott aus Bückeburg, deren Mitarbeiter sich auf Wunsch entsprechend ausweisen können.

Wenn unsere Ableser Sie nicht antreffen, finden Sie in Ihrem Briefkasten eine Benachrichtigungskarte, um einen passenden Termin für die Ablesung zu vereinbaren. Sollte kein Termin für eine persönliche Ablesung zustande kommen, besteht die Möglichkeit der Selbstablesung mittels „Selbstablesekarte“, die Sie ausgefüllt **spätestens bis zum 19. Dezember** an uns zurückschicken müssen. **Verbrauchswerte, die nicht bis zu diesem Stichtag gemeldet werden, werden auf Basis der Vorjahreswerte geschätzt.**

Noch schneller geht's per Telefon – unter der Rufnummer 05722-2807-555 notieren auch unsere Mitarbeiter Ihre aktuellen Zählerstände. Eine Übermittlung der Zählerstände im Online-Verfahren ist nicht möglich.

Der Versand der Rechnungen erfolgt Mitte Januar 2011.

Wir versorgen Schaumburg-Lippe

Kundenservice Bückeburg

An der Gasanstalt 6, Telefon 05722 2807-555

Mo bis Do 9.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr
Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Kundenservice Stadthagen

Enzer Straße 94, Telefon 05722 2807-555

Mo bis Do 9.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr
Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Wärmepumpen

– aus „Abfall“ wird Wärme



„Quelle: Informationsplattform Umweltwärme“ | Foto: iStock

Wir alle haben bereits unsere eigene kleine Wärmepumpe zuhause – unseren Kühlschrank. Auf der Rückseite des Kühlschranks steigt warme Luft auf, Energie, die von der Kältemaschine des Kühlschranks aus dem Innenraum herausgeholt und in Wärme umgewandelt wird.

Dieser Effekt ist für die Funktion des Kühlschranks notwendig, aber eigentlich nicht gewollt, denn bei der Kühlung fällt diese Wärme als Abfallprodukt an. Wenn das Ziel statt der Kühlung nun aber der Heizeffekt wäre, dann wäre Ihr Kühlschrank eine Wärmepumpe – und zwar eine „Luft-Luft-Wärmepumpe“. Der Luft im Innenraum des Kühlschranks wird Energie entzogen (Kühleffekt), diese Energie wird in Wärme umgesetzt und an die Umgebungsluft (Heizeffekt) wieder abgegeben. Nach dem gleichen Prinzip arbeiten auch große Wärmepumpen und das nahezu wartungsfrei. Auch Ihr Kühl-

schränk muss schließlich über Jahre ohne Reparaturen und Einstellungsarbeiten funktionieren.

Wärmepumpen arbeiten nach dem physikalischen Grundsatz: „In der Natur geht nichts verloren“, das heißt, wenn man auf der einen Seite etwas kühlt, wird auf der anderen Seite zwangsläufig Wärme produziert – und das mit erstaunlich hohen Temperaturen, die Sie für Ihre Heizung nutzen können. Wärmepumpen beziehen bis zu 75% des im Erdreich, in der Luft und im Grundwasser vorhandenen Energiepotenzials aus gespeicherter Sonnenenergie und wandeln es in Heiz-

„In der Natur geht nichts verloren.“

Bild rechts: Die „Luft-Wasser-Wärmepumpe“ nutzt die Umgebungsluft als Energiequelle.

Bild ganz rechts: Die „Wasser-Wasser-Wärmepumpe“ nutzt als Energiequelle das Grundwasser.

wärme um. Nur 25% werden durch herkömmliche Energie erzeugt. Aufbereitet mit herkömmlichem Strom aus der Steckdose, erbringt die Wärmepumpe eine Leistung wie jede Gas- oder Ölheizung. Dabei werden aus einer Kilowattstunde elektrischer Energie vier bis fünf Kilowattstunden Wärme aus erneuerbaren Energien. Etwa 80% der Energie im Haushalt werden für Heizen und warmes Wasser verbraucht und die Heizkosten steigen stetig – Wärmepumpen lohnen sich somit sowohl für Neubauten als auch in der Altbausanierung und senken die Heizkosten um bis zu 50%. Der umweltschädliche CO₂-Ausstoß wird zudem um 30% gesenkt.

Eine „Luft-Luft-Wärmepumpe“ nutzt die Luft als Energiequelle und als Träger für den Wärmetransport – eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Lüften ist für gesundes Wohnen und zum Erhalt der Bausubstanz unerlässlich. Falsches Lüften kostet jedoch Energie. Mit der richtigen Technik durch Lüftungssysteme wird Ihr Haus ständig mit frischer Luft versorgt und verbrauchte Luft nach außen geleitet. Die Wärmepumpe nutzt dabei die in der Luft enthaltene Wärmeenergie und führt sie dem Haus wieder zu.

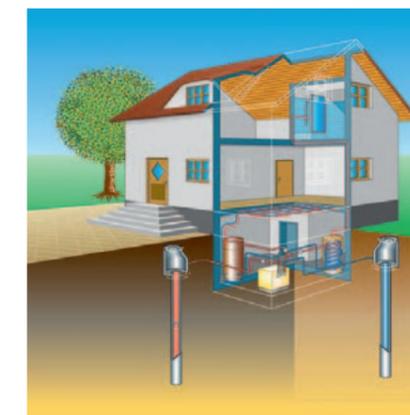
Bei niedrigem Wärmebedarf Ihres Hauses, wie einem Niedrigenergiehaus oder einem Passivhaus, ist die Heizleistung dieser Lüftungstechnik so groß, dass damit Ihr Haus vollständig beheizt werden kann.

Die „Luft-Wasser-Wärmepumpe“ nutzt ebenfalls die Umgebungsluft als Energiequelle. Das kann die Luft in den Kellerräumen sein, mit der die Wärmepumpe warmes Wasser produziert oder aber auch die Außenluft. Da die meiste Heizenergie bei niedrigen Außentemperaturen benötigt wird, verwendet man bei diesem System häufig eine zusätzliche Heizquelle, etwa eine Elektro-Heizpatrone. Bei einem Haus mit sehr niedrigem Heizwärmebedarf kann eine „Luft-Wasser-Wärmepumpe“ ausreichen, um Ihr Haus ausschließlich mit diesem System zu beheizen.

Die „Wasser-Wasser-Wärmepumpe“ nutzt als Energiequelle das Grundwasser. Dafür werden zwei Brunnen errichtet, ein Entnahmebrunnen, der die Wärmepumpe mit Wasser versorgt, und ein zweiter Brunnen, über den das Wasser dem Erdreich wieder zugeführt wird, nachdem die Wärmepumpe dem Wasser die Energie – die Wärme – entzogen hat.

Die Energiemenge, die dem Grundwasser entzogen wird, „pumpt“ die Wärmepumpe auf das Temperaturniveau, das für die Beheizung Ihres Hauses erforderlich ist. Das Wasser im Heizkreislauf Ihrer Heizungsanlage wird erwärmt und in Ihrem Haus wird es wohlig warm.

Die Wärmepumpentechnik ist eine in Jahrzehnten ausgereifte Technik. Einmal installiert, senkt sie wartungsarm die Heizkosten und leistet einen bemerkenswerten Beitrag zum Klimaschutz.



Jetzt können Sie uns mal kennenlernen...

Unsere Mitarbeiter stellen sich vor

Patrick Buschmeier

Seit August 2010 ist Patrick Buschmeier der neue Auszubildende bei den Stadtwerken Schaumburg-Lippe. Herr Buschmeier ist 19 Jahre alt und wohnt gemeinsam mit seinen

Eltern in Bad Eilsen. Neben seiner Ausbildung zum Industriekaufmann bei den Stadtwerken nimmt er sich viel Zeit für seine Hobbys: Gitarre spielen – und Wrestling.

Herr Buschmeier, wie kamen Sie darauf, sich gerade bei den Stadtwerken auf einen Ausbildungsplatz zu bewerben?

Ich hatte in der Tageszeitung eine Anzeige der Stadtwerke gelesen, in der ein Ausbildungsplatz angeboten wurde und dachte mir, das könnte was für mich sein. Zu dieser Zeit besuchte ich noch das Fachgymnasium für Wirtschaft in Rinteln.

Wie sieht Ihr „Arbeitsalltag“ bei den Stadtwerken aus, welche Abteilungen haben Sie bereits kennen gelernt?

In den vergangenen ersten drei Monaten meiner Ausbildung war ich bisher im Bereich Technik in der Abteilung Netzvertrieb eingesetzt. Dort bearbeite ich Anträge für Gas-Wasser-Installationen, Zählerwechsel, hole Angebote ein und bestelle Material oder vergleiche Leasingangebote für Firmenfahrzeuge. Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich.

Wie war die Umstellung für Sie von der Schule in die Ausbildung?

Eigentlich war der Sprung in die Ausbildung das Beste, was mir passieren konnte. Ich bin lieber bei den



Stadtwerken auf der Arbeit, als vormittags in der Schule zu lernen und nachmittags mit „Büffeln“ für die Prüfungen beschäftigt zu sein.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit bei den Stadtwerken?

Zunächst einmal der tolle Umgang der Kollegen untereinander und das man auch mich von Anfang an wie einen vollwertigen Kollegen behandelt hat und nicht wie einen Azubi. Dafür muss ich für meinen Bereich auch die Verantwortung übernehmen aber gerade das finde ich gut. Angenehm ist natürlich auch die „gleitende Arbeitszeit“.

Welches Hobby haben Sie und wie sind Sie dazu gekommen?

Neben dem Gitarre spielen habe ich schon früh eine Leidenschaft für Wrestling entwickelt. Ich bin durch Freunde in der 7. Klasse auf diese Sportart aufmerksam geworden, habe mir das ganze damals auf DVD angesehen und bin bis heute aktiv dabei.

Was bedeutet Ihnen Ihr Hobby und wie viel Zeit investieren Sie dafür?



Das Wrestling bedeutet mir viel, ich trainiere drei Mal pro Woche intensiv im Fitness-Studio, am Wochenende trainiere ich zusätzlich Kickboxen und einmal im Monat geht es zum Trainingsseminar für Wrestling nach Hamburg. Es ist ein toller Sport und fordert mehr Disziplin, als allgemein angenommen wird. Ich könnte mir durchaus vorstellen, später einmal nebenberuflich als Wrestler in den Ring zu steigen.

Wie sieht normalerweise Ihr typischer Feierabend aus?

Nach der Arbeit fahre ich erstmal nach Hause und esse etwas, dann geht es nach einer kurzen Erholungspause aber auch schon zum Gitarrenunterricht oder zum Training ins Fitness-Studio.

Was bedeuten Ihnen Familie und Freunde?

Alles – ohne geht es nicht.

Welcher Platz oder Ort gefällt Ihnen in Schaumburg-Lippe am besten?

Im Sommer fahre ich gerne mit dem Motorrad nach Steinhude, die Strecke dorthin ist traumhaft und Steinhude ist einfach ein tolles Ausflugsziel. Zum Feiern gehe ich gerne

in die Festhalle in Stadthagen, die ja gerade umgebaut und modernisiert wurde.

Bei welcher Leckerei können Sie nicht widerstehen?

Eigentlich bei allem, was der Süßigkeitenschrank zu bieten hat.

Wo schmeckt es Ihnen am besten?

Natürlich zuhause. Ich liebe aber auch die italienische Küche – solange sie in Italien gekocht wird. Es ist ein großer Unterschied, ob man in Italien italienisch isst oder hier in Deutschland. Wenn ich hier mal Essen gehe, dann gerne im München in Bückeburg.

Wie sieht für Sie ein perfektes Wochenende aus?

Vormittags Gitarre spielen, nachmittags ein Wrestlingkampf und abends Feiern gehen.

Haben Sie ein Traum-Urlaubsziel?

Immer wieder Italien! Toll wäre irgendwann mal ein Urlaub in Neuseeland oder in der Karibik – wer träumt nicht von weißen Stränden und Palmen?

Was ist für Sie im Leben am wichtigsten?

Gesundheit und die Unterstützung durch Freunde und Familie.

Welche Charaktereigenschaften schätzen Sie an anderen Menschen?

Ehrlichkeit.

Welche nicht?

„Falsche Freunde“ – womit wir bei der Unehrllichkeit wären.

Welche langfristigen Berufsziele streben Sie an?

Ich hoffe sehr, dass ich meine Ausbildung zum Industriekaufmann bei den Stadtwerken erfolgreich abschließen kann und möchte alle Möglichkeiten zur Weiterbildung so gut es geht ausschöpfen. Wenn es dann nach Ende der Ausbildung noch mit der Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis klappt, wird man sehen, wie es weitergeht.

NEUER MITARBEITER



Dipl.-Ing. Gerhard Ammermann
Seit dem 2. August 2010 ist Herr Ammermann als Bereichsleiter für die Abteilung Vertragsabrechnung verantwortlich. Sie erreichen Herrn Ammermann telefonisch unter: 05722 – 2807-701.

Netzentgelt – wofür bezahl' ich das eigentlich?

„Im o.g. Rechnungsbetrag ist ein Netznutzungsentgelt in Höhe von 123,45 € (Erdgas) enthalten.“ – diese Information steht, wie vom Gesetzgeber gefordert, auch in Ihrer Rechnung, wenn Sie von uns mit Erdgas beliefert werden - nur der Betrag fällt für jeden Haushalt unterschiedlich hoch aus. Die Energiekosten in Deutschland setzen sich zusammen aus Beschaffungs- und Vertriebskosten, staatlichen Steuern und Abgaben sowie den Netzentgelten. Wofür aber wird dieses „Netznutzungsentgelt“ eigentlich genau erhoben?

Damit das Erdgas bei Ihnen zuhause auch ankommt, sind komplexe Leitungssysteme, auch Netze genannt, nötig. Diese Netze sind in Deutschland im Besitz verschiedener Unternehmen, den Netzbetreibern. Die Netzbetreiber sind verantwortlich für den Bau, die Instandsetzung und

den Betrieb der Leitungssysteme. Die Netzbetreiber sind gesetzlich verpflichtet, ihre Netze allen Anbietern zum Transport von Erdgas oder auch Strom zur Verfügung zu stellen. Mit der Liberalisierung der Energiemärkte können Sie als Kunde Ihren Energieanbieter frei wählen, für den Transport dieser Energie muss der jeweilige Versorger dann häufig die Netze verschiedener Netzbetreiber nutzen und für diese Dienstleistung eine Art Transportgebühr – das Netzentgelt - zahlen.

Die Höhe der Netzentgelte wird von der Bundesnetzagentur nach einer umfangreichen Kostenprüfung und einem bundesweiten Effizienzvergleich für jeden Netzbetreiber festgelegt. Mehr Informationen gibt es auf der Internetseite der Bundesnetzagentur unter www.bundesnetzagentur.de

Den Stromfressern auf der Spur

Wer sich die Mühe macht und einmal bei einem Rundgang durch den eigenen Haushalt alle technischen Geräte im Standby-Modus erfasst, erkennt schnell – da kommt eine ganze Menge zusammen. Bequemlichkeit, die ins Geld geht, denn der Standby-Verbrauch von Elektrogeräten verursacht in einem Jahr ruckzuck Stromkosten von 30 bis ca. 100 Euro. Viele Geräte lassen sich problemlos zwischendurch abschalten oder der Standby-Modus ist gänzlich überflüssig. Mit der Anschaffung eines Strommessgerätes, mit dem man dann auch gleich den Verbrauch des alten Gefrierschranks oder der Waschmaschine überprüfen kann, hat man schnell überzeugende Argumente zur Hand. So kann man selbst ausrechnen, wie kostspielig



der Standby-Modus einzelner Geräte wirklich ist und ob sich die Anschaffung eines neuen energiesparenden Elektrogerätes rechnet.

Die Verbraucherzeitschrift „Guter Rat“ hat in Ihrer Ausgabe 4/2010 Strommessgeräte getestet. Dabei konnten nur die beiden Testsieger erkennen, ob auch die Herstellerangaben zum Standby-Verbrauch stimmen. Testsieger wurden die preisgünstigen Geräte KD-302 von reichelt elektronik und das baugleiche Geräte 46901 von HEITRONIC. Sie kosten jeweils unter 10 Euro und erkennen als einzige auch schon Leistungen von nur einem Watt.

Den Testsieger von reichelt können Sie ab sofort in unseren Kundencentern in Stadthagen und Bückeberg gerne persönlich ausleihen.

Foto: www.reichelt.de

Aus Kubikmeter werden Kilowatt

Bei einem Blick auf den Gaszähler findet man rechts neben dem Zählerstand die Angabe Kubikmeter (m³). Der Zählerstand wird von unseren Ablesern oder von Ihnen selbst in regelmäßigen Abständen abgelesen, um Ihren persönlichen Erdgasverbrauch zu ermitteln. Auf der Jahresrechnung findet sich dann aber der Erdgasverbrauch in Kilowattstunden (kWh) angegeben. Der Grund für diese unterschiedlichen Angaben liegt im Bestreben des Energieversorgers, den tatsächlichen Gasverbrauch für Sie so exakt wie technisch möglich zu ermitteln. Für Sie als Kunden ist nicht entscheidend, wie viel Erdgas durch die Gasleitungen in Ihren Haushalt transportiert wurde, sondern wie viel thermische Energie, also Wärmeenergie, diese Gasmenge tatsächlich enthielt.

Für die exakte Berechnung werden drei Werte ermittelt. Zum einen ist das die durch Ihren geeichten Gaszähler ermittelte Menge Erdgas, gemessen in Kubikmetern. Der zweite Wert, die sogenannte Zustandszahl, berücksichtigt den Druck und die Temperatur des Erdgases, die sich beide auf den Energiegehalt des Gases auswirken. Als Naturprodukt unterliegt Erdgas zudem je nach Förderquelle leichten Schwankungen in der Zusammensetzung, durch die sich auch der Energiegehalt, der Brennwert, verändert.

Der Brennwert eines Gases ist die Wärme, die bei vollständiger Verbrennung eines Kubikmeter Gas frei wird. Dieser Brennwert wird ebenfalls mit geeichten Messgeräten ermittelt, die den Brennwert an den Übergabestellen messen, also bevor das Gas in das Erdgasverteilungsnetz eingespeist wird. Multipliziert man die gemessene Gasmenge mit der Zustandszahl und dem Brennwert, erhält man die tatsächlich verbrauchte Wärmemenge in Kilowattstunden. Dieser Wert taucht dann auf Ihrer Rechnung auf.

Farben zur Wärmedämmung und als Lufterfrischer

Farben können heute weit mehr als nur schön auszusehen. Die Industrie hat ganz neue Potentiale der Wandfarben entdeckt und innovative Kreationen entwickelt. Farben unterstützen heute die Wärmedämmung, reinigen die Raumluft und machen Jagd auf Keime.

So ist die Alpina AirClean in der Lage, Schadstoffe in der Raumluft abzubauen und Gerüche zu neutralisieren. Die spezielle Wirkung der Hightech-Farbe beruht auf einem photokatalytischen Prozess, der durch die Energie des normalen Tageslichtes ausgelöst wird. Dabei wird ein spezielles Titandioxid aktiviert, das Schadstoffe abbaut und Gerüche wirkungsvoll reduziert. Die Qualität der Raumluft wird nachhaltig und dauerhaft verbessert, denn die Wirkung bleibt über die gesamte Lebensdauer des Anstriches erhalten.

Die Firma Remmers Baustofftechnik produziert die Wandfarbe „Schimmel-Protect“, die winzige Silber-Nanopartikel enthält. Diese sind tausendmal kleiner als Pilzsporen und Bakterien und setzen Silberionen frei, die Jagd auf Keime machen und sich an das Erbgut von Sporen und Bakterien koppeln. Die Nano-Wirkstoffe sind chemisch stabile Festkörper ohne schädliche Wirkstoff-Ausgasungen, die nachhaltig antibakteriell wirken und zur Schimmelbekämpfung eingesetzt werden. Die Farbe ist TÜV-zertifiziert und wurde von der Zeitschrift Wohnmedizin als „wohnmedizinisch empfohlen“ eingestuft. Die Grundidee ist nicht ganz neu: Schon im Mittelalter sollte eine Silbermünze auf der Zunge Krankheitserreger abwehren.

Der Pigmentehersteller Eckart hingegen hat eine Methode entwickelt, um durch das Auftragen von Wandfarbe Heizenergie zu sparen: Hier werden der Innenraumfarbe Aluminium-Pigmente beigemischt, die nach Angaben des Herstellers die Hälfte der Wärme an den Raum zurückgeben. Normale Wandfarben „schlucken“ hingegen bis zu 95 % der Wärme.

Eine witzige Idee ist die Alpina Magnet. Mit der Spezial-Innenfarbe zaubert man aus jeder beliebigen Wand durch einfaches Aufstreichen eine magnetisch haftende Pinnwand. Besonders praktisch, um eine „überschaubare“ Ordnung in das eigene Termin-Chaos zu bringen.





(1)



(2)



(3)



(4)

Wir... ... engagieren uns für die Region

Sicher zur Schule (Bild 1)

Mit kostenlosen Reflektor-Caps wollten die Stadtwerke einen kleinen Beitrag für mehr Sicherheit auf dem Schulweg leisten. So wurden über 700 Erstklässler aus 11 Grundschulen rechtzeitig zu Ihrer Einschulung mit leuchtend gelben Sicherheits-Caps ausgestattet.

Tag der offenen Tür im Wasserwerk Obernkirchen (Bild 2)

Ende August nutzten rund 50 Besucher das Angebot der Stadtwerke, das Wasserwerk in Obernkirchen einmal von

innen zu sehen. Wassermeister Dietmar Steinmeier ließ in seinen Führungen keine Frage unbeantwortet. Während der gemeinsamen Veranstaltung mit dem Kneipp-Verein Obernkirchen gab es auch eine stark frequentierte Tombola mit vielen tollen Preisen. Der Gesamterlös in Höhe von EUR 130,- kam dem Kneipp-Verein zugute.

Ferienaktion (Bild 3)

Bückerburg bekam „was auf die Ohren“, als am 23. Juli die Schrotttrommler in Bückerburg gastierten. Im Rahmen der jährlichen Ferienaktionen hatten die Stadtwerke einen Trommelworkshop gesponsert. Rund 15 Kinder gaben im Anschluss an den Workshop gleich ihr erstes Live-Konzert auf dem Bückerburger Marktplatz und erteten tosenden Applaus für ihren Auftritt.

Grundschule „Am Harri“ besucht Hochbehälter „Am Harri“ (Bild 4)

Gleich drei Klassen der Grundschule Am Harri haben sich im Herbst den Hochbehälter „Harri Alt“ für die örtliche Wasserversorgung angesehen. Das denkmalgeschützte Gebäude, das sich direkt gegenüber vom Bückerburger Bergbad befindet, öffnet regelmäßig seine Pforten für interessierte Schulklassen aus der Region.

ke tätig. Er begann am 1. August 1985 im Alter von 16 Jahren seine Ausbildung zum Ver- und Entsorger bei den Stadtwerken – einem damals ganz neu geschaffenen Ausbildungsberuf. Der erfolgreiche Abschluss folgte 1988 und gleich am nächsten Tag die Übernahme als Wasserwärter bei den Stadtwerken. 1996 stellte er sich erfolgreich der Prüfung zum „Meister in der Ver- und Entsorgung“ beim DVGW in Lübeck und ist seit 1997 als Wassermeister bei den Stadtwerken beschäftigt.

Im Störfall jetzt noch schneller vor Ort (Bild 7)

In unmittelbarer Nähe von Stadthagen ist am Wasserwerk in Wendthagen ein neuer, zentraler Standort für die Technik, den Netzbetrieb und die Störreserve der Stadtwerke entstanden. Ziel der Umbaumaßnahme war eine schnellere Erreichbarkeit im Störfall bei den Kunden. Durch die neuen Räumlichkeiten auf rund 150m² wurde Platz für die Störreserve, ein Büro und Sozialräume geschaffen. Baubeginn war Mitte Mai, der Umzug erfolgte Ende Oktober.

Gewinner übernachtet auf Feuerschiff in Hamburg (Bild 5)

Rund 75 Schaumburger hatten an unserem Preisrätsel aus der letzten Ausgabe der Kundenzeitschrift teilgenommen – die Chancen auf einen von insgesamt 25 Gewinnen standen somit 1:3. Den 2. Preis, eine Familien-Tageskarte für das phaeno in Wolfsburg, gewann Helmut Salas aus Nordsehl. Den 1. Preis, eine Übernachtung für 2 Personen in der Kapitänskabine auf dem historischen Feuerschiff im Hamburger Hafen inklusiv Frühstücksbuffet, gewann Helmut Jäkel aus Bückerburg, der seinen Gewinn mit Freude an seine Tochter weiterverschenkt hat. Barbara Jäkel nahm den Gewinn dann auch gleich persönlich entgegen.

25 Jahre bei den Stadtwerken (Bild 6)

Wasser ist seine ganze Leidenschaft. Seit nunmehr 25 Jahren ist Rudolph Kuppe (2. v.l.) mit seinem fundierten Fachwissen rund um unser Trinkwasser für die Stadtwer-



(5)



(6)



(7)



Die Seite für Kinder mit Forschergeist und Wissensdurst

Mjamh! – Experiment zum Selberschlecken und Verschenken

Diesmal kannst du ganz einfach leckere Zuckerstäbe herstellen. Du brauchst dafür:

- 2 Gläser mit Zucker
- 1 Glas Leitungswasser
- 1 Kochtopf
- 10 Holzstäbchen

Gieße das Wasser in den Kochtopf, gib den Zucker dazu und erhitze dein Zuckerwasser vorsichtig. Dabei musst du immer gut umrühren und darauf achten, dass sich der Zucker vollständig im Wasser auflöst und nicht anbrennt. Sobald du klares Zuckerwasser hast, kannst du es zum Abkühlen in ein oder mehrere große Gläser füllen, zum Beispiel in ausgewaschene Marmeladengläser. In das abgekühlte Zuckerwasser stellst du jetzt deine



Holzstäbchen, das Glas stellst du dann für mehrere Tage an einen warmen Ort, zum Beispiel auf deine Fensterbank über der Heizung.

Was passiert? Zunächst bilden sich winzig kleine und mit der Zeit immer größere Zuckerkristalle, denn die Holzstäbchen saugen sich mit dem Zuckerwasser voll. Das Wasser verdunstet durch die Wärme und zurück bleiben die Zuckerkristalle.

Die Zuckerstäbe kannst du nach einigen Tagen selber schlecken oder du verschenkst sie in Klarsichtfolie verpackt – sie versüßen jede Tasse Tee und sehen dabei auch noch sehr schön aus.



Mal uns deinen Weihnachtswunsch!



Nur noch 4 Wochen bis Weihnachten und sicher hast auch du schon deinen Wunschzettel geschrieben. Mal uns deinen größten Weihnachtswunsch! Die zehn schönsten Bilder belohnen wir mit tollen Buchpreisen und Experimentierkästen. Nicht vergessen: **Schreib´ bitte deinen Namen, dein Alter und deine Adresse hinten auf das Bild!** Schicke

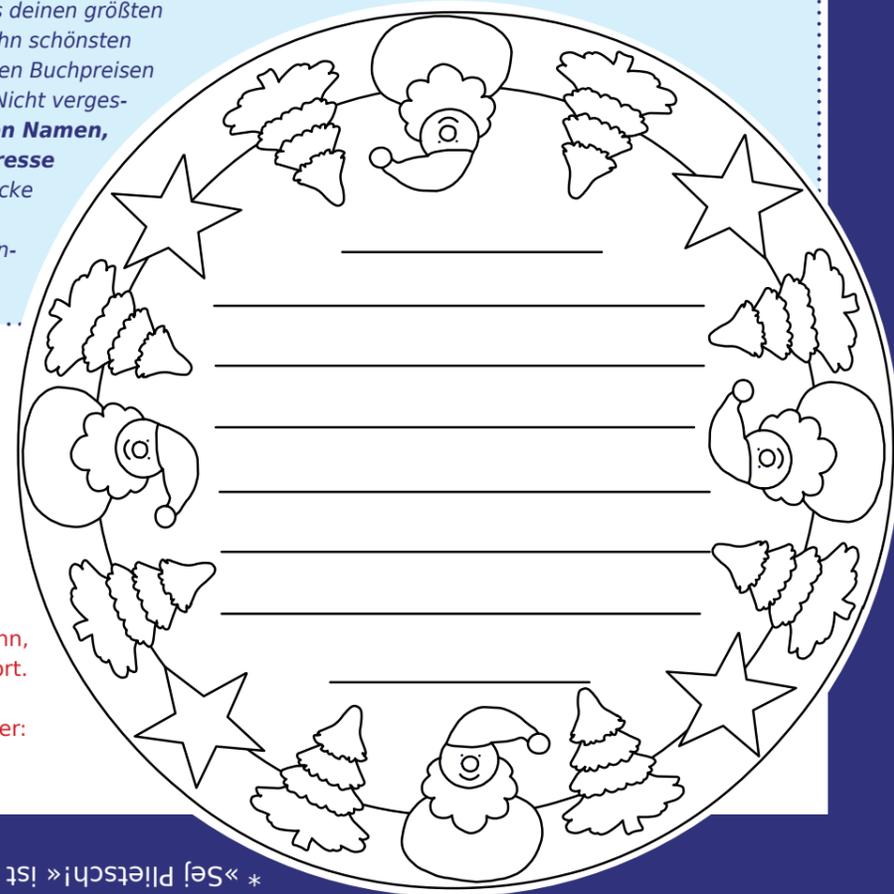
dein Bild bis zum 31. Dezember 2010 an die Stadtwerke Schaumburg-Lippe, An der Gasanstalt 6 in 31675 Bückerburg.

Du kannst dein Bild auch einfach in einem unserer Kundencenter in Bückerburg oder Stadthagen abgeben.

Wunschzettel-Mandala

Du hast noch keinen Wunschzettel geschrieben? Mal´ doch einfach unser Wunschzettel-Mandala aus und schreibe deine Weihnachtswünsche in die Mitte. Jetzt noch ausschneiden und an den Weihnachtsmann schicken!

Die Adresse lautet: An den Weihnachtsmann, Weihnachtspostfiliale, in 16798 Himmelpfort. Das Christkind hat jetzt sogar schon eine eigene Internetseite. Schau´ doch mal unter: www.post-ans-christkind.de





Übernachtung auf dem Wilhelmstein



Familienjahreskarte Zoo Hannover



Kuschelwärmflasche

Was bezeichnet man in Schaumburg auch heute noch als Hexen- oder Teufelsholz?

- A** Eine spezielle Holzart, die im Mittelalter zum Errichten von Scheiterhaufen verwendet wurde.
- B** Die Süntelbuche, eine mutierte Buchenart, die ihren Namen aufgrund ihrer „unheimlichen“ Wuchsform erhielt.

Unter allen richtigen Einsendungen werden insgesamt 25 attraktive Preise verlost.

1. PREIS: Eine Übernachtung für 2 Personen im Gästehaus auf der **Inselfestung Wilhelmstein im Steinhuder Meer** inklusive Abendessen und Frühstück im Restaurant Insel-Küche bei eigener Anreise.

2. PREIS: Eine **Familien-Jahreskarte für den Erlebnis-zoo** in Hannover, gültig für beide Elternteile und alle zur Familie gehörenden Kinder zwischen 3 und 17 Jahren.

3. – 25. PREIS: Je eine kuschelige **Wärmflasche** für kalte Winterabende.

Bitte schicken Sie Ihre Antwort mit A oder B per Postkarte an die folgende Adresse:

Stadtwerke Schaumburg-Lippe GmbH
– Gewinnspiel –
An der Gasanstalt 6, 31675 Bückeburg

Vergessen Sie bitte nicht Ihren Absender und Ihre Telefonnummer, damit wir Sie gleich anrufen können wenn Sie gewonnen haben. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Einsendeschluss ist der 15. Januar 2011. Die Gewinner werden telefonisch oder schriftlich bis 31. Januar 2011 benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.*

*Mitarbeiter der Stadtwerke Schaumburg-Lippe und deren Familienangehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

In unserer letzten Ausgabe hatten wir diese Frage gestellt:

Welches Tier war ursprünglich vorrangig im Schaumburger Wald angesiedelt und findet sich aufgrund seiner besonderen Färbung auf dem Wappen einer Gemeinde im Landkreis Schaumburg wieder?

Die richtige Antwort war A – Das schwarze Reh. In Schaumburg leben zwar auch schwarze Störche aber im Wappen der Gemeinde Haste findet sich das schwarze Reh.

Wir wünschen Ihnen
Fröhliche
Weihnachten!

